



# Zinskommentar

28.06.2022

Seitdem Russland die Erdgaslieferungen auf 40 Prozent zurückgefahren hat und der Wirtschaftsminister Robert Habeck die zweite Stufe des „[Notfallplan Gas](#)“ ausgerufen hat, wächst die Angst, dass es kurzfristig zu einem Lieferstopp kommen könnte. Doch welche Konsequenzen hätte ein solches Szenario für deutsche Unternehmen? Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe mehr über die Folgen eines Gaslieferstopps auf die deutsche Wirtschaft.

## Was, wenn Putin das Gas abstellt?

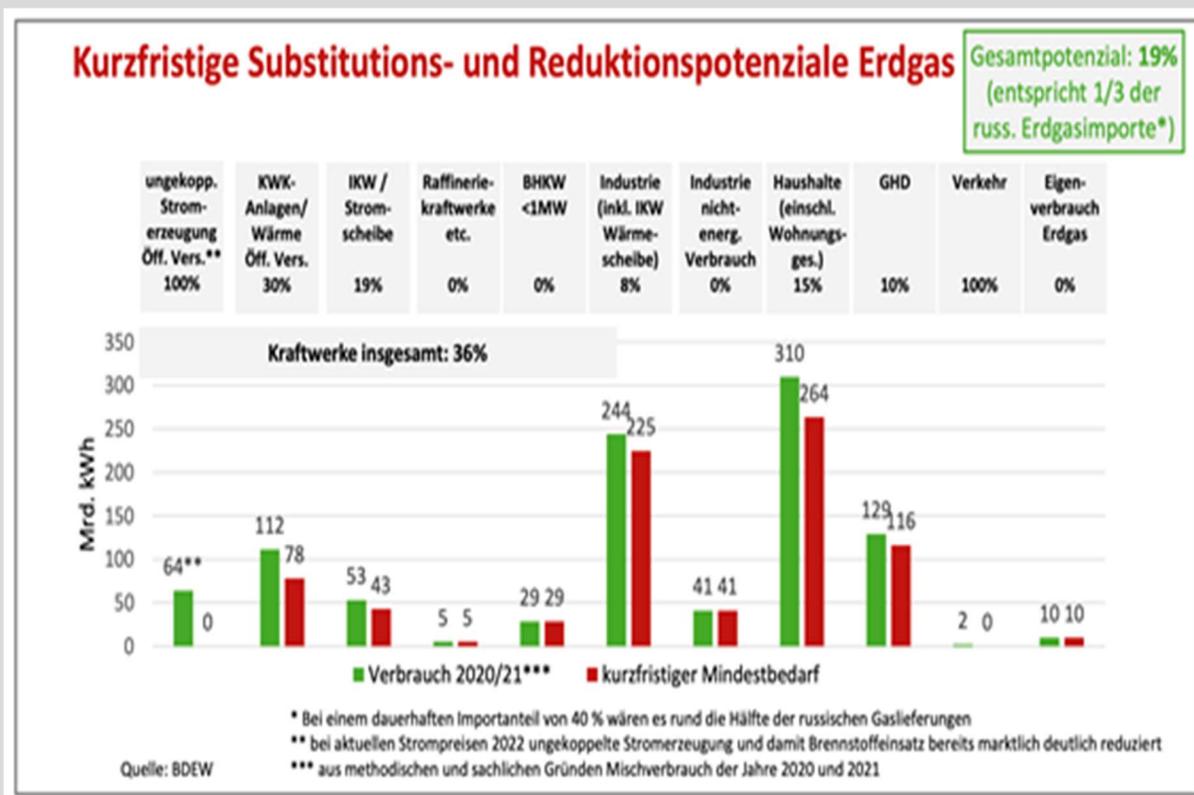
Im Falle eines vollständigen Lieferstopps von russischem Gas würde mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die dritte Stufe des „Notfallplan Gas“ ausgerufen. Die sogenannte Notfallstufe sieht vor bei Bedarf in den Markt einzugreifen, um „geschützte Kunden“ wie etwa Haushalte und Krankenhäuser weiterhin mit Gas versorgen zu können. Diese Gruppe entspricht rund der Hälfte des gesamten Gasverbrauches. Im Rückschluss bedeutet dies, dass viele Unternehmen kein Gas mehr beziehen könnten oder nur noch zu Kosten, die ein profitables Wirtschaften nahezu unmöglich machen würden.

Die deutsche Industrie nutzt Gas vor allem für Prozesswärme und ist extrem abhängig von dem Rohstoff. Dies reicht von der Chemie-, Stahl-, und Nahrungsmittelindustrie bis hin zur Papier- und Glasproduktion. Die Wirtschaftsvereinigung Stahl warnte bereits, dass es zu einem Produktionsstillstand kommen würde, sollte Russland den Gashahn abdrehen. Dies könnte eine Kettenreaktion auslösen, denn viele andere Branchen wie die Automobil- und Elektroindustrie sind auf Stahl angewiesen. Ein weiteres Beispiel einer derartigen Kettenreaktion ist Ammoniak, welches mit Gas produziert wird und als Düngemittel für die Nahrungsmittelproduktion verwendet wird. Ein Lieferstopp von russischem Gas könnte sich also wie ein Lauffeuer über die gesamte deutsche Wirtschaft ziehen.

Viele Unternehmen arbeiten bereits an Notfallplänen, um auf einen möglichen Lieferstopp vorbereitet zu sein. Doch schon jetzt ist absehbar, dass das Gas nicht vorständig substituiert werden kann. Eine [Analyse](#) des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ergab ein kurzfristiges Substitutions- und Reduktionspotential für die deutsche Industrie von nur acht Prozent (Vgl. Abbildung 1). Für ganz Deutschland sieht es nicht ganz so düster aus, denn hier liegt das Gesamtpotential bei 19 Prozentpunkten, was einem Drittel der russischen Gasimporte entspricht. Das höchste Substitution- und Reduktionspotential liegt bei den privaten Haushalten

und der ungekoppelten Stromerzeugung, wo in etwa bei der Raumwärme große Einsparpotentiale realisiert werden können. Im Falle eines Lieferstopps resümiert der BDEW, dass eine „reale Gefahr von Produktionseinschränkungen, Betriebsstillegungen und Unterbrechung von Lieferketten“ besteht.

Abbildung 1: Kurzfristige Substitutions- und Reduktionspotentiale für Erdgas



Quelle: BDEW, 2022

Die Versorgung für Haushalte ist mehr oder weniger gesichert, dennoch könnte es die deutsche Wirtschaft sehr hart treffen. Eine [Analyse](#) führender Forschungsinstitute deutet darauf hin, dass Deutschland im Falle eines Lieferstopps in eine kurze aber schwere Rezession stürzen könnte. Die Energiepreise würden explodieren und sich auf viele weitere Kategorien ausbreiten, ohne dass der Staat und die Europäische Zentralbank (EZB) kurzfristig viel dagegen machen können. Die über Jahre aufgebaute Abhängigkeit Deutschlands von russischem Gas kann nicht von heute auf morgen abgebaut werden. Dies bedarf einer vollumfänglichen Transformation hin zu erneuerbaren Energien und anderen innovativen Technologien. Bis dahin gilt es mehr Gas aus Norwegen und Niederlande zu beziehen, sowie Flüssiggas aus Katar und den USA. Noch fließt das Gas, jedoch benötigt Deutschland rund 100 Tage, um bei gleichbleibender Lieferung 90 Prozent der Gasspeicher aufzufüllen. Es scheint sich ein Krimi abzuzeichnen. Was übrigens für Deutschland gilt, gilt auch für viele andere europäische Staaten.

Einen wunderschönen Tag wünscht  
Ihr Kurt Neuwirth



## IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH\_Gautinger Straße 6\_82319 Starnberg\_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0\_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de>\_Web: [www.neuwirth.de](http://www.neuwirth.de)\_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth; Christoph Jacob\_Registergericht: Amtsgericht München\_HRB München: 166347\_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

## Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).